

Erfahrungsbericht

—

University College Dublin, Irland

Jan – Mai 2023

Eva Becker (inf21129@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Jon Eckerth (wi21178@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Morten Kapusta (inf21184@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Florian Kenner (wi21119@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Mario Koepcke (wi21160@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Lorenz Krause (wi21029@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Liselotte Lichtenstein (wi21015@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Jonas Michel (wi21191@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Nicola Reichert (wi21288@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Marvin Schmid (wi21157@lehre.dhbw-stuttgart.de)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------|--|----|
| 1 | Vorbereitung des Auslandsaufenthalts..... | 3 |
| 1.1 | Anmeldung | 3 |
| 1.1.1 | Wirtschaftsinformatik | 3 |
| 1.1.2 | Informatik..... | 3 |
| 1.2 | Reisedokumente..... | 3 |
| 1.3 | Anreise..... | 4 |
| 2 | Studienumfeld | 4 |
| 2.1 | Wohnen..... | 4 |
| 2.1.1 | On-Campus..... | 4 |
| 2.1.2 | Off-Campus..... | 6 |
| 2.2 | Angebote der Hochschule | 6 |
| 2.2.1 | Einführungswoche..... | 6 |
| 2.2.2 | Campus und Einrichtungen | 7 |
| 2.2.3 | Reslife | 7 |
| 2.2.4 | Study Abroad Program | 8 |
| 2.2.5 | Clubs & Societies | 8 |
| 2.3 | Soziales Umfeld | 9 |
| 3 | Studium | 9 |
| 3.1 | Beschreibung der Hochschule | 9 |
| 3.2 | Lehrveranstaltungen | 10 |
| 3.2.1 | ACC20200 – Management Accounting – DS | 10 |
| 3.2.2 | ACM30100 – Maths of Machine Learning – DS & AM | 10 |
| 3.2.3 | COMP40725 – Intro to RD & SQL Programming – DS & Informatik..... | 10 |
| 3.2.4 | COMP41680 – Data Science in Python – DS, IMBIT | 11 |
| 3.2.5 | COMP20170 – Introduction to Robotics – IMBIT | 11 |
| 3.2.6 | MATH20070 – Optimization in Finance – IMBIT | 11 |
| 3.2.7 | COMP20200 – Unix Programming – IMBIT & Informatik..... | 12 |
| 3.2.8 | COMP20050 – Software Engineering Project 2 - Informatik..... | 12 |
| 3.2.9 | COMP40660 – Advances Wireless Networking – Informatik..... | 12 |
| 3.2.10 | STAT20060 – Statistics and Probability – Informatik | 13 |
| 3.2.11 | COMP40610 – Information Visualisation – AM..... | 13 |
| 3.2.12 | COMP30220 – Distributed Systems – AM..... | 13 |
| 3.2.13 | SCI20020 – Intro to Project Management and Leadership – AM..... | 13 |
| 3.2.14 | BMGT20080 – Consulting with NGOs – AM | 13 |
| 3.2.15 | PSY20180 - The Art & Science of Therapy – Zusatz..... | 14 |

| | | |
|-------|--|----|
| 3.3 | Betreuung an der Hochschule | 14 |
| 4 | Studienort..... | 14 |
| 4.1 | Öffentliche Verkehrsmittel..... | 14 |
| 4.2 | Sicherheit..... | 15 |
| 4.3 | Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele | 15 |
| 4.3.1 | In/Um Dublin | 15 |
| 4.3.2 | In Irland/Nordirland | 16 |
| 4.4 | Internetzugang und Telefonieren | 16 |
| 5 | Finanzieller Aufwand..... | 17 |
| 5.1 | Reisekosten | 17 |
| 5.2 | Lebensunterhaltungskosten | 17 |
| 5.3 | Stipendium | 17 |
| 6 | Gesamtbewertung des Aufenthalts | 18 |

1 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

1.1 Anmeldung

1.1.1 *Wirtschaftsinformatik*

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Prozess zur Findung und Anmeldung der Module abhängig von der Studiengangsleitung ist. Für den Data Science Kurs hat die Modulauswahl der Studiengangsleiter (Herr Holzweißig) übernommen und die Koordination mit der Ansprechperson am UCD übernommen (Jamie Wells). Für AM (Studiengangsleiter: Herr Straub) konnte man sich als Student*in die Module selbst raussuchen, solange ein vernünftiges Learning Journal zu Stande kommt. Übrig blieb nur noch eine formelle Anmeldung über die Website des UCD, worüber vom UCD umfangreich und rechtzeitig informiert wurde.

1.1.2 *Informatik*

Grundsätzlich bietet das UCD eine breite Auswahl an Modulen an. Die ausgewählten Module sollten dann auch alle zustande kommen – so war es zumindest bei uns und wir haben von keinem Modul gehört, das wegen zu geringer Teilnehmendenzahl nicht stattfand. Allerdings kann es schwierig sein Informatik-Module zu finden, die mit den Inhalten der DHBW übereinstimmen und somit ins Learning Agreement passen. Geht frühzeitig auf eure Studiengangsleitung zu und klärt, ob die angebotenen Module in den Studienplan passen. Wichtig, einige Module werden nur in bestimmten Semestern angeboten, also darauf achten, dass es sich um Spring-Module handelt. Außerdem sind sogenannte Conversion Module nicht möglich für DHBW Studierende. Klärt auf jeden Fall rechtzeitig ab, wie viele und vor allem welche Module ihr ersetzen müsst, aber wundert euch auch nicht, wenn das Learning Agreement im Dezember noch nicht finalisiert ist. Es kann sich bis zum ersten Uni-Tag ändern, aber wir haben noch von keinem Fall gehört, der deswegen nicht das Semester an der UCD antreten konnte.

Am UCD selbst waren für uns, genau wie für die WI-ler, mit Jamie Wells verantwortlich. Jamie ist sehr sympathisch und hilfsbereit. Er antwortete sehr schnell auf jegliche Fragen und war mehr als bemüht mit uns und der DHBW gemeinsam Lösungen zu finden, als sich die Problematik mit den oben erwähnten Conversion Modulen ergab.

1.2 Reisedokumente

Als deutsche Staatsbürger*Innen benötigten wir für die Einreise lediglich unsere Personalausweise. Es war jedoch wichtig zu beachten, dass Reisen nach Großbritannien einen Reisepass erfordern. Nordirland stellte eine gewisse Grauzone dar, daher ist es sicherer einen Reisepass dabei zu haben, wenn Nordirland auf der Reiseliste steht.

Im Hinblick auf die Versicherung ist es ratsam, die Konditionen der eigenen Krankenkasse zu überprüfen, da die meisten Krankenkassen auch eine Auslandssicherung abdecken. Zusätzlich dazu bieten einige duale Partner aber auch externe Anbieter spezielle Auslandsversicherungen an. Ob man eine solche Versicherung benötigt, hängt von den individuellen Bedürfnissen und der bereits vorhandenen Absicherung ab. Um Probleme mit der Sozialversicherung zu vermeiden, ist es ratsam mit dem Ausbildungsbetrieb abzuklären, ob ein A1-Zertifikat notwendig ist.

Das DAAD-Sprachzertifikat, welches von der DHBW angeboten wird ist ausreichend und kostenlos.

1.3 Anreise

Eine direkte Flugverbindung von Stuttgart (STR) nach Dublin (DUB) existiert leider derzeit nicht. Wir sind daher über Frankfurt (FRA) geflogen. Mit Air Lingus oder Ryanair kommt man günstig nach England, darf aber kaum Gepäck mitnehmen, weswegen sich auch die Flüge der Lufthansa lohnen können. Vom Flughafen fährt ein Bus („Aircoach“) für ca. 10€ direkt zum UCD.

2 Studienumfeld

2.1 Wohnen

2.1.1 *On-Campus*

Auf dem Campus gibt es eine große Anzahl verschiedener Wohnheime, die zentral vom UCD vermietet werden. Diese unterscheiden sich etwas in ihrer Lage, Anzahl an Mitbewohnenden und dem Preis. Detaillierte Informationen hierzu können auf der Website des UCD gefunden werden. Die Wohnungen können über ein zentrales Buchungsportal gemietet werden, welches etwas 1,5 Monate vor Semesterstart öffnet. Das UCD informiert hierzu sehr gut. Wichtig zu wissen ist, dass die Wohnungen sehr gefragt sind und man versuchen sollte direkt bei Öffnung des Portals eine Wohnung zu bekommen. Auch nützlich zu wissen ist, dass die Wohnungen nicht mit Küchenutensilien und Bettwäsche ausgestattet sind.

2.1.1.1 *Merville*

In Merville gibt es sowohl Fünfer- als auch Vierer-WGs, wobei der Unterschied nur in einem Zimmer mehr liegt. Die Größe der Gemeinschaftsräume wird dadurch nicht beeinflusst. Im Unterschied zu Belgrove ist der Gemeinschaftsraum mit Küche etwas größer. Darin steht ein Tisch mit vier Stühlen (unabhängig von der WG-Größe) und zwei 2-Personen Sofas mit einem zusätzlichen Tisch. Die Küche hat leider keinen Ofen, aber einen Herd und eine Mikrowelle. In jedem Apartment gibt es zwei Bäder die entsprechend von zwei bzw. drei Personen geteilt werden. In jedem Bad befindet sich eine Dusche, eine Toilette und ein Waschbecken, allerdings hat nur eins der zwei Badezimmer ein Fenster. Insgesamt ist der Platz, den das Apartment bietet, angemessen. Der Gemeinschaftsraum ist ausreichend groß und die Badezimmer sind auch ausreichend. Nur die Privaträume sind etwas klein, aber ebenfalls ausreichend, da man in ihnen eher weniger Zeit verbringt. Enthalten sind neben dem Bett ein Schreibtisch mit Bürostuhl, ein Spiegel und ein Kleiderschrank, der für vier Monate Auslandssemester angemessen groß ist. Von der Lage erreicht man alles auf dem Campus in etwa 15 min zu Fuß, außerdem ist in ca. 4 min Entfernung eine Bushaltestelle, von der aus man mit dem Bus in die Stadt fahren kann und der Centra (Supermarkt auf dem Campus) ist in einer Minute zu Fuß zu erreichen.



Wohnzimmer Merville



Wohnzimmer Merville



Schlafzimmer Merville



Schlafzimmer Merville

2.1.1.2 Belgrove

In Belgrove lebte man in einer 4er WG zusammen. Die Belgrove Residence liegt auch direkt auf dem Campus. Man kann daher ganz entspannt zu Fuß zur Vorlesung laufen und benötigt maximal 10 Minuten, um jeden Ort auf dem Campus zu erreichen. Die Wohnungen haben dort 2 Bäder und einen Gemeinschaftsraum mit Küche und einer Sitzecke. Die Inneneinrichtung ähnelt den anderen Residences, wie Merville. Jedoch ist der Gemeinschaftsraum (Wohnzimmer + Küche) im Vergleich

zu Merville etwas kleiner. Statt Sofas gibt es vier kleine Sessel und der Esstisch ähnelt einer Bartheke an der Wand, an der vier Personen nebeneinander sitzen können.



Schlafzimmer Belgrove



Wohnzimmer Belgrove

2.1.2 Off-Campus

Das Leben Off-Campus hat in Dublin auf jeden Fall seine Vor- und Nachteile. Das Finden eines Wohnraumes kann schwer sein, da in Dublin ein Mangel an Wohnräumen ist und viele Personen auf der Suche sind. Allerdings kommt das UCD da einem entgegen mit deren eigenem UCD Accomodation Pad. Dort stellen ehemalige oder aktuelle Studierende, ProfessorInnen, Mitarbeitende, usw. freie Wohnräume rein und nur Leute mit einem Zugang zu einem UCD-Account können auf diese Plattform suchen. Generell schlägt UCD mehrere Websites vor, auf denen man nach irischen Unterkünften suchen kann. Diese findet man unter www.ucd.ie/residences > Booking Info > Off Campus. Das Gute an off-campus Unterkünften ist, dass man meist nicht für Küchenutensilien, Bettlaken etc. und Waschmaschine oder Trockner aufkommen muss. Dadurch kann man sich Geld sparen. Zusätzlich sind die irischen Wohnungen meist etwas billiger als die Unterkünfte am UCD und haben, wenn es gut läuft, eine Spülmaschine. Allerdings muss man hier auch erwähnen, dass man natürlich auch das teuerste Appartement ohne Möblierung und allem Drum und Dran erwischen könnte. Guckt da einfach genau auf die Ausschreibungen. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass manche Unterkünfte nur für unter der Woche sind oder Verpflegung anbieten, da sollte man also auch drauf achten. Die Nachteile am off-campus Leben sind auf jeden Fall der Abstand zur Universität und die täglichen Fahrten. Man kann nicht mal kurz heimspringen, um etwas zu holen o.ä. Sollte man sich für off-campus entscheiden empfehle ich auf jeden Fall eine YAC Leap Card, die man im Vorhinein online bestellen muss oder man kümmert sich um ein günstiges Fahrrad. Die UCD bietet auch Fahrräder zum Kaufen an oder Bleeper bikes, die von internationalen Studierenden gratis genutzt werden können, aber diese müssen sich nach Ende der Fahrt wieder auf einem Campus befinden.

2.2 Angebote der Hochschule

2.2.1 Einführungswoche

Eine Woche vor dem offiziellen Start des Semesters beginnt die Einführungswoche. In dieser finden neben einer Vielzahl an verschiedenen Informationsveranstaltungen auch Möglichkeiten zum Kennenlernen von neuen Leuten statt. Oft sind diese auch miteinander kombiniert. Es gab

zwei verpflichtende Veranstaltungen: Als erstes eine Einführungsveranstaltung für alle internationalen Studierenden und als zweites eine Session für die jeweiligen technischen Fachbereiche mit den Study-Coordinators (in unserem Fall Jamie Wells). Abgesehen von den verpflichtenden Veranstaltungen lohnt es sich auch, die freiwilligen Angebote wahrzunehmen, um Infos über das Studieren und Leben auf dem UCD-Campus zu bekommen und vor allem auch erste Kontakte zu knüpfen. Da irische Studierende meist erst am Tag der ersten Vorlesung auf den Campus kommen, ist dieser in der Einführungswoche noch etwas leer und man lernt vor allem andere internationale Studierende kennen. Highlights aus der Einführungswoche waren: die Campus-Tour, die Stadt-Tour, organisierte Ausflüge zu IKEA und der „Great Donate“. Beim „Great Donate“ werden gebrauchte Küchenutensilien (Geschirr, Töpfe, Besteck, Kleiderbügel, ...) verschenkt, die aus den vorherigen Semestern gespendet wurden. Es kann sich lohnen hier Geld zu sparen und nicht alles kaufen zu müssen. Zwei Hinweise jedoch: Zum einen hat der „Great Donate“ bei uns erst gegen Ende der Einführungswoche stattgefunden, was bedeutet, dass man ggf. etwas länger ohne ordentliche Küchenausstattung auskommen muss. Zum anderen ist dies ein größeres Event, bei dem viele Studierende teilnehmen. Es lohnt sich daher deutlich früher da zu sein. Tipp: Es gab besonders viele Kleiderbügel beim Great Donate. Es lohnt sich also nicht, diese zu extra zu kaufen.

2.2.2 Campus und Einrichtungen

Das UCD ist mit insgesamt etwa 40,000 Studenten und 4,000 die auf dem Campus leben die größte Universität in Dublin, dementsprechend groß ist der Campus und das Angebot. Trotz der Größe findet man sich sehr schnell zurecht und weiß, wo die wichtigsten Einrichtungen sind. Dennoch findet man regelmäßig neue Ecken, die man bis dato nicht kannte.

Jede Wissenschaft hat ihr eigenes Gebäude. Vor allem die Business-, Law- und Health Buildings sind sehr modern and ansprechend designt. Die anderen Gebäude sind teils etwas älter, aber dennoch sehr gut ausgestattet (Beamer, etc. sind Standard). Neben den jeweiligen Science Buildings gibt es eine große Bibliothek (James Joyce Library) und noch mehrere kleinere, die sich alle gut zum Lernen anbieten. Die Health Library ist mit Abstand die ansprechendste kann aber aufgrund der Architektur bei viel Sonne sehr stickig im Obergeschoss sein.

Das UCD ist top ausgestattet was Sport und Freizeit angeht. Das Vereinsangebot deckt von Polo Cross über Windsurfen hin zu Fußball alles ab. Die drei Fitnessstudios, die für Studierende kostenlos sind, bieten täglich verschiedene meist kostenlose Kurse an. Des weiteren gibt es ein Hallenbad, mehrere Tennis Courts, Fußball/Rugby/Gaelic Football Felder und vieles mehr. Wer seine Freizeit weniger aktiv gestalten möchte der kann das gut im Campus eigenen Kino, dem Campuspub oder bei einem Spaziergang um die drei UCD-Seen. Hierzu bietet es sich an in einem der vielen Cafés sich noch einen Kaffee zu holen.

Einer der zentralen Anlaufstellen ist das UCD-Village. Das Gebäude beherbergt neben der Rezeption auch einen kleinen Supermarkt, ein Café, mehrere Essensstationen, zwei Musikräume und zahlreiche Sitzmöglichkeiten.

Außerdem findet man auf dem Campus einen Arzt, eine Apotheke und einen Friseur.

2.2.3 Reslife

Reslife ist die Organisation, die sich um das Leben auf dem Campus kümmert. Besonders ist, dass diese von anderen Studierenden geführt wird. Sie verwalten das Vermieten von Wohnungen auf dem Campus und bieten 24/7 Support. Dazu haben alle Studierenden, die auf dem Campus leben Zutritt zu verschiedenen Reslife-Räumlichkeiten. Das sind Gemeinschaftsräume mit Küchen,

Billardtischen, Tischtennisplatten, Fernsehern, Tischen und Stühlen sowie ein paar Snackautomaten. Zusätzlich veranstaltet Reslife regelmäßige Aktionen wie Speed-Dating, Talentshows und vieles mehr. Außerdem bieten sie wöchentlich sportliche Aktivitäten wie Fußball, Basketball, Zumba oder Zirkus an. Auch das sind großartige Möglichkeiten, um neue Leute kennenzulernen. Zusammengefasst sorgt Reslife dafür, dass es einem auf dem Campus nie langweilig wird.

2.2.4 *Study Abroad Program*

Das Study Abroad Programm von UCD Global organisierte über das Semester verteilt monatliche Ausflüge, an denen man kostenlos teilnehmen kann. Diese sind zu empfehlen, da sie in der Regel eher unbekanntere Seiten der Insel zeigen. Auch Radtouren und anderen Aktivitäten werden organisiert.

2.2.5 *Clubs & Societies*

Ein großes Plus für das UCD ist definitiv das riesige Angebot an Clubs & Societies. Clubs sind Sportvereine/-treffs und Societies soziale Gruppen mit thematischem Schwerpunkt. Unter <https://www.ucd.ie/sport/clubs/> findet ihr eine Übersicht aller Clubs. Die meisten sind auch auf Instagram sehr aktiv, sodass ihr dort eventuell schonmal einen ersten Eindruck bekommen könnt oder auch ganz informell Fragen stellen könnt (das geht aber auch per Mail). Die Clubs werden ausschließlich von Studierenden organisiert und geleitet, d.h. bei Fragen keine Angst haben. Je nachdem welchen Clubs ihr beitrete, habt ihr Trainings in der Woche (meist optional) und eventuell Wettkämpfe oder Ausflüge am Wochenende. Ihr könnt so vielen Clubs beitreten, wie ihr lustig seid, nur zahlt ihr eine Gebühr zwischen 10-20€ je nach Club. Ausflüge oder Wettkämpfe kosten oft dann auch nochmal für Fahrt oder Unterkunft. Die Kosten halten sich aber in Grenzen.

Ich, Morten, war selbst beim Mountaineering, Frisbee und beim Surfclub. Beim Surfclub solltet ihr euch früh anmelden, denn die Ausflüge sind in der 1. Semesterhälfte und besteht dieser Club vor allem aus 1x/Woche Yoga. Jeder/m Outdoor- und Kletter-Begeisterten kann ich den Mountaineering Club ans Herz legen. Der Club bietet an 4 Tagen die Woche freies Klettern an der UCD Kletterwand an und bringt euch auch die nötigen Kenntnisse bei, wenn ihr diese noch nicht habt. Am Wochenende gibt es dann immer sonntags einen Wanderausflug (habt knöchelhohe Schuhe und wasserfeste Klamotten). Ich insbesondere beim Mountaineering aber auch beim Frisbee sehr aktiv. In beiden Clubs waren die Teilnehmenden sehr offen und man konnte viele neue Freunde kennenlernen und sich dabei auch noch bewegen. Die Sign-Ups für manche Clubs öffnen erst während der ersten Semesterwochen (insbesondere Mountaineering war bei uns "spät"), also keine Angst, wenn bei den Sign-Ups zunächst steht, dass der Club voll sei. Meistens sind die Sign-Ups nur noch nicht geöffnet. Und sonst einfach auf die Leute zu gehen bzw. eine Mail oder per Instagram schreiben!

Bezüglich der Societies gibt es auch sehr viele verschiedene Richtungen. Diese nehmen meist eine Anmeldegebühr von 2€ und bieten damit aber auch freie Aktivitäten an. Zu empfehlen ist auf jeden Fall die ISS (International Student Society). Durch diese kann man vor allem zu internationalen Studierenden Kontakte knüpfen. In den anderen Societies trifft man meist auf einheimische TeilnehmerInnen, solltet ihr also Kontakt zu Iren suchen, kann das ein guter Ort sein. Viele der Societies bieten einen Ball an, zu dem man etwas schicker gekleidet sein muss. Ich, Eva, empfehle euch da aber den Domino's oder UCDSU Ball. Die anderen können sehr teuer und etwas langweilig sein. Es lohnt sich auf jeden Fall sich anzumelden, um Kontakte zu knüpfen und hin und wieder ein freies Essen oder Getränk abzustauben.

2.3 Soziales Umfeld

Während des Auslandssemesters in Dublin hatten wir ein vielfältiges soziales Umfeld. Die meisten irischen Studierenden gingen an den Wochenenden nach Hause, aber eine lebendige Gemeinschaft von internationalen Studierenden war präsent. Insbesondere Amerikaner*innen und Australier*innen waren zahlreich vertreten.

Wir schlossen Freundschaften, die auch über das Semester hinaus bestehen werden. Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen erweiterten unseren Horizont und bereicherten unser Auslandssemester in Dublin enorm.

Als Tipp für zukünftige Auslandsstudierende: seid freundlich und offen, dann wird es nicht schwer sein, neue Freunde zu finden. Bereits bestehende Freundesgruppen nehmen euch auf und neue Gruppen entstehen. Viele sind in einem neuen Land und suchen, genau wie ihr, neue Bekanntschaften.

3 Studium

3.1 Beschreibung der Hochschule

Das University College Dublin (UCD) ist eine renommierte Universität in Irland und zählt zu den führenden Bildungseinrichtungen des Landes. Es befindet sich in Dublin, der Hauptstadt Irlands, und bietet eine vielfältige Auswahl an akademischen Programmen und Fachbereichen. Das UCD wurde im Jahr 1854 gegründet und hat seitdem eine lange Tradition in der Bereitstellung von exzellenter Bildung und Forschung. Die Universität ist bekannt für ihre hohe akademische Qualität und ihre international anerkannten Fakultäten.

Die Studierenden am UCD profitieren von einer modernen Infrastruktur und hochmodernen Einrichtungen. Der Campus erstreckt sich über eine große Fläche und bietet eine inspirierende Lernumgebung. Neben gut ausgestatteten Hörsälen und Seminarräumen stehen den Studierenden auch Bibliotheken, Labore und Forschungszentren zur Verfügung.

Das Studienangebot des UCD umfasst eine breite Palette von Studienfächern in den Bereichen Kunst und Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Recht, Medizin, Sozialwissenschaften und vielem mehr. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Programmen und Spezialisierungen zu wählen, um ihre individuellen Interessen und Karriereziele zu verfolgen.

Darüber hinaus legt das UCD großen Wert auf internationale Zusammenarbeit und Austauschprogramme. Die Universität unterhält Partnerschaften mit renommierten Hochschulen weltweit, was den Studierenden die Möglichkeit bietet, an einem interkulturellen Austausch teilzunehmen und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Das University College Dublin ist nicht nur für seine akademische Exzellenz bekannt, sondern bietet den Studierenden auch ein lebendiges Campusleben. Es gibt zahlreiche studentische Organisationen, Clubs, Sporteinrichtungen und kulturelle Veranstaltungen, die das soziale und kulturelle Leben der Studierenden bereichern.

Zusammenfassend ist das UCD eine angesehene Universität, die eine erstklassige akademische Bildung in einer inspirierenden Umgebung bietet. Mit einer breiten Palette von

Studienprogrammen, modernen Einrichtungen und einem internationalen Fokus ist das UCD eine ausgezeichnete Wahl für Studierende, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Irland suchen.

3.2 Lehrveranstaltungen

Alle Module lassen sich auf der Website des UCD nachschauen. Hier gibt es detaillierte Informationen zu Inhalten, Prüfungsleistungen und dem zeitlichen Rahmen. Auch Altklausuren lassen sich für einige Module in SiSWeb finden.

3.2.1 *ACC20200 – Management Accounting – DS*

Management Accounting stellte die einzige wirtschaftlich orientierte Vorlesung dar, die die Data Science Studierenden von uns belegten. Vergleichbar war diese zu „Investition und Finanzierung“ und „Internes Rechnungswesen“ an der DHBW. Dieses Modul war vom Schwierigkeitsgrad als Level 2 eingestuft und somit waren die behandelten Themen von der Komplexität eher niedrig. Unter diese fielen unter anderem Cost Information, Budgeting, Cost Volume Profit Analysis und Decision Making. Gelernte Inhalte waren ungefähr zur Hälfte bereits aus Vorlesungen aus der DHBW bekannt und zur anderen Hälfte neu. Die Prüfungen waren in Form von einem Midterm und einem Final Exam. Für beide war einiges an Lernaufwand erforderlich, da das Volumen des Lernmaterials recht groß war und in beiden Klausuren neben den erlernten Techniken auch reines Wissen abgefragt wurden. Zur Vorbereitung gab es viele Übungsaufgaben und Altklausuren. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass hauptsächlich theoretisches Wissen vermittelt wurde, die tatsächliche Anwendung im Unternehmenskontext, die im dualen Studium mehr im Vordergrund steht wurde hier nicht betont. Größere Projekte zur Anwendung des Gelernten gab es nicht.

3.2.2 *ACM30100 – Maths of Machine Learning – DS & AM*

Der Vorlesungsname Maths of Machine Learning beschreibt die Inhalte sehr gut. Hier wurden grundlegende Konzepte hauptsächlich der Linearen Algebra behandelt, auf denen Machine Learning basiert. Dies ging von Singular Value Decomposition und Principal Component Analysis über Gradient Descent zur Architektur von Neuronalen Netzwerken und deren Implementierung in Python. Dieses Modul war mit Abstand das anspruchsvollste in Bezug auf die Komplexität der Inhalte. Vorkenntnisse im Bereich des Rechnens mit Matrizen und Vektoren (Multiplikation, Normierung etc.) sind definitiv hilfreich. Das Data Science Modul „Machine Learning Fundamentals“ aus dem dritten Semester an der DHBW behandelte teils ähnliche Themen, ging aber weitaus weniger in die Tiefe. Durch wöchentliche benotete Abgaben und mehrere Assignments wurden in den Vorlesungen erlernte Inhalte direkt vertieft. Darüber hinaus gab es ein Coding-Exam und ein Final Exam.

3.2.3 *COMP40725 – Intro to RD & SQL Programming – DS & Informatik*

Dieser Kurs stellte die Grundlagen der relationalen Datenbanken und Algebra dar. Vermittelt wurden die Inhalte in Form einer Vorlesung und einem darauffolgenden Practical, in welchem die Möglichkeit bestand, die wöchentlichen oder auch längerfristigen Abgaben zu bearbeiten und dabei Hilfe der Teaching Assistants zu erhalten. Technisch war dieser Kurs gut machbar, jedoch entstanden immer wieder Unklarheiten in den Aufgabestellungen, in allen Prüfungsformen: den wöchentlichen Abgaben, dem live Coding Midterm, sowie dem final Project, was bei einigen zu Punktverlusten führte. Trotzdem fielen die Ergebnisse für alle gut aus. Die Länge von 25 bis 30 Seiten für den Bericht des Final Projects, welches sich aus diesem und einem Datenbankentwurf inklusive Views, Queries, Functions etc. zusammensetzte erschien auf den ersten Blick als recht ausführlich, stellte sich dann doch als notwendige für eine sinnvolle Beschreibung des Codes

heraus. Das Modul ist zwar als Level 4 (Master) gekennzeichnet, war aber sehr gut für uns machbar und es waren auch keine Vorkenntnisse nötig.

3.2.4 COMP41680 – Data Science in Python – DS, IMBIT

Der Data Science Kurs ist offiziell auf Masterniveau, dennoch wird hier von Grund auf Python erklärt. Es folgen Data Collection, Cleaning und Visualisierung. Zum Schluss lernt man verschiedene Machine Learning Libraries und somit den Gebrauch von verschiedenen ML-Algorithmen kennen. Der Kurs ist in Vorlesung and Practical aufgeteilt. Im theoretischen Teil werden neue Inhalte vermittelt. Im praktischen Teil bearbeitet man selbstständig unter Betreuung der Teaching Assistants Aufgaben zum neuen Stoff.

Die Benotung erfolgte durch zwei größere Assignments. Das erste Assignment umfasste lediglich Data Collection, Cleaning und Visualisierung. Das zweite hatte denselben Umfang wie das erste und zusätzlich noch das Trainieren von verschiedenen ML-Modellen. Des Weiteren gab es einen kleinen Test über allgemeines Data Science wissen. Die Assignments wurden jeweils mit 40% und der Test mit 20% gewertet.

Allem in allem waren die Benotungen sehr gut. Vieles des Stoffes war für Data Science Studierende bereits durch Kurse in vorherigen Semestern an der DHBW bekannt. Jedoch wurden die Themen tiefer behandelt und somit ein besseres Verständnis geschaffen.

3.2.5 COMP20170 – Introduction to Robotics – IMBIT

Das Einführungsmodul in Robotik legte besonderen Wert auf projektbasiertes Arbeiten, wobei eine harmonische Balance zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung angestrebt wurde. Jede Woche wurde eine thematische Vorlesung zu relevanten Aspekten der Robotik abgehalten, während der Großteil der restlichen Zeit für die eigenverantwortliche Bewältigung von Projektaufgaben vorgesehen war.

Die Projektherausforderungen waren vielfältig und reichten von Aufgaben wie der autonomen Navigation eines Roboters durch ein Labyrinth bis hin zur Erkennung und Manipulation bestimmter Objekte. Im Mittelpunkt dieser Übungen stand der Lego Mindstorms EV3, ein kleiner und vielseitiger Roboter, der mittels C-Programmierung gesteuert wurde. Diese waren inhaltlich gut machbar, haben aber viel Zeit in Anspruch genommen. Zusätzlich zur Bewertung dieser Projektherausforderungen, hat sich die Endnote aus einem Development Journal und einem abschließenden Test zusammengesetzt.

Die Lehrinhalte waren eng an die jeweiligen Projektherausforderungen gekoppelt, was eine direkte Anwendung des theoretisch erlernten Wissens in der Praxis ermöglichte. Trotz dieser Verbindung zur Theorie, wurden die Studierenden ermutigt, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und individuelle Problemlösungsstrategien zu verfolgen.

Insgesamt bot das Modul einen umfassenden Einblick in das Feld der Robotik. Es förderte sowohl die Aneignung von Fachwissen als auch die Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Problemlösung und Teamarbeit.

3.2.6 MATH20070 – Optimization in Finance – IMBIT

Das Modul "Optimization in Finance" gewährt einen tiefen Einblick in die Mathematik, die den Kern des Finanzsektors bildet. Wöchentliche Tests begleiten das Modul, welche die kontinuierliche Beschäftigung mit den aktuellen Themen sicherstellen, aber auch einen erheblichen Zeitaufwand bedingen. Zusätzlich zu den Tests gab es am Ende ein Final, das ziemlich anspruchsvoll war.

Die Leitung des Kurses liegt in den Händen eines sachlichen Dozenten, wobei ein Großteil der Optimierungsprobleme durch verschiedene Variationen des Simplex-Algorithmus gelöst wird. Obwohl der Stil des Dozenten als trocken empfunden werden kann, unterstützt seine strukturierte Vorgehensweise und seine umfangreichen Fachkenntnisse das Verständnis der Materie.

Insgesamt bietet das Modul einen spannenden Einblick in verschiedene Optimierungsalgorithmen, die in zahlreichen Bereichen zur Anwendung kommen, und verdeutlicht deren Einsatz im Kontext der Finanzwelt. Obwohl der Kurs durchaus anspruchsvoll war, bietet er wertvolle Einblicke und Kenntnisse, die von großem Interesse sind.

3.2.7 COMP20200 – Unix Programming – IMBIT & Informatik

Dieses Modul hat uns tiefere Einblicke in Unix und dessen spezifische Programmierung ermöglicht. Obwohl die Vorlesungen überwiegend theoretisch und etwas trocken waren, waren die Inhalte dennoch faszinierend und von großem Nutzen.

Die praktischen Übungen und bewerteten Aufgabenstellungen bildeten das Herzstück des Moduls und boten eine hervorragende Plattform, um das neu erlernte Wissen praktisch anzuwenden.

Bewertet wurden vier Assignments über das Semester verteilt sowie ein final Exam, bei dem unter anderem auf Papier gecodet werden musste. Die Assignments waren gut machbar und auch der Code des Finals bestand aus Inhalten der Vorlesung.

Zusammenfassend war dieses Modul eine wertvolle Gelegenheit, technische Kompetenzen auszubauen und sich mit den Nuancen und Grundlagen der Unix-Programmierung vertraut zu machen.

3.2.8 COMP20050 – Software Engineering Project 2 - Informatik

Dieses Modul mussten wir als Ersatz für SWE I an der DHBW nehmen. Da SWE an der DHBW sich über das 3. und 4. Semester streckt, ist es gut möglich, dass dieses Modul auch die nächsten Jahre in das Auslandssemester fällt. In SWE haben wir die Aufgabe bekommen in Dreiergruppen ein Brettspiel umzusetzen, so dass es im Terminal gespielt werden kann. Dazu sollten wir Java nutzen. Die Vorlesung deckte eine kurze Einleitung in Java (reicht garantiert nicht für das Projekt aus – Java-Kenntnisse werden bei UCD Studierenden aus den vorherigen Semestern vorausgesetzt), Scrum und Clean Code ab. Man hat viel gelernt, aber das Projekt war auch sehr aufwendig. Dieses Modul entspricht Level 2 und gab 5 credits. Abgaben geschehen über die virtuelle Lernumgebung Brightspace. Zusätzlich zu dem Projekt, hatten wir am Ende des Semesters auch einen Test über Scrum (20 Fragen als Multiple Choice) und sollten in den letzten 5 Wochen einen Bot programmieren, der das Spiel automatisiert spielt.

3.2.9 COMP40660 – Advances Wireless Networking – Informatik

Das Modul ist ein 4th Level Kurs und somit anspruchsvoller. Das Modul beschäftigt sich, vor allem mit mobilem Netz (insbesondere 5G und verwandten Technologien), WLAN, Bluetooth und Short Range Networks (RFID, NFC). Es werden viele netzwerkspezifische Kenntnisse vorausgesetzt. Bei uns war die Vorlesung einmal die Woche und immer 2h lang mit anschließendem 2h Tutorial, welches bei Fragen zu Aufgaben optional ist. Die Note setzt sich am Ende aus mehreren, relativ aufwendigen – weil schlecht dokumentiert – Abgaben und zwei Tests zusammen. Einer der Tests ist ein MCQ (Multiple Choice Quiz) Midterm gewesen und der andere dann das Final Exam (Freitextfragen und Rechnungen). Für das Final haben wir für eine Aufgabe einen wissenschaftlichen Taschenrechner benötigt.

3.2.10 STAT20060 – Statistics and Probability – Informatik

Dieses Modul beinhaltet vor allem statistische Verteilungen und Hypothesentests. Unser Kurs zeichnete sich durch eine besonders hohe Dichte an Studierenden der Ingenieurwissenschaften aus. Es schien also insbesondere auch den angehenden Ingenieuren den statistischen Prozess zu lehren und ist dabei nicht tiefgründig in die einzelnen Themen getaucht. Es ging vielmehr um die praktische Anwendung. Unterstützend wird die Statistik-Programmiersprache R gelehrt und auch regelmäßig abgefragt mit Quizzes und einem Final. Hierfür empfiehlt die Dozentin R Studio, aber das ist keine Pflicht und man kann jede IDE verwenden. Zusätzlich gibt es am Ende ein größeres handschriftliches Final. Wir hatten diese Vorlesung 2x die Woche für eine Stunde mit optionalen R Software Labs und Tutorial (je 1x Woche 1h). Wir benötigten für das Final einen wissenschaftlichen Taschenrechner.

3.2.11 COMP40610 – Information Visualisation – AM

Bei diesem Modul ging es darum, wie man komplexe Daten oder Informationen am besten aufbereitet, damit der Mensch diese verarbeiten und interpretieren kann. Welche Visualisierungstechnik ist für welche Aufgabe am besten geeignet? Daneben geht es insbesondere darum große Datenmengen sinnvoll darzustellen und auszuwerten. Hierbei wurde Vega Lite und Tableau verwendet. Man benötigt jedoch keinerlei Vorkenntnisse mit den Tools. Auch wenn es ein Level 4 Modul ist, ist es gut machbar. Benotet wird man über regelmäßige praktische Assignments im Lab. Die Vorlesung besteht sowohl aus klassischer Vorlesung sowie Labs in Gruppen mit Tutoren, welche einem bei Fragen und Problemen helfen können.

3.2.12 COMP30220 – Distributed Systems – AM

Für dieses Modul sollte man mit Java umgehen können. Auch mit Docker, Maven und REST kann man nach dieser Vorlesung auf jeden Fall umgehen. Es gibt sowohl Vorlesung mit einem tollen Dozenten als auch praktische Lab Sessions, die man benötigt, um seine Fragen und Probleme bei den wöchentlichen Programmieraufgaben lösen zu können. Hierbei wird einem auch individuell durch erfahrene Tutoren geholfen. Man lernt Socket-Programmierung, verteilte Objekte, remote Methodenaufruf, Webdienste (SOAP / REST), Architekturstile und vieles mehr. Die Endnote setzt sich aus den Abgaben und einem finalen Gruppenprojekt gegen Ende des Semesters zusammen.

3.2.13 SCI20020 – Intro to Project Management and Leadership – AM

Diese Vorlesung ist entspannter, jedoch dennoch sehr interessant und empfehlenswert. Jede Woche hat man zwei Stunden Leadership Vorlesung und bekommt im Anschluss ein paar Fragen, welche man in einem Learning Journal beantworten muss. Dieser Learning Journal und die Gruppenarbeit in Projektmanagement ist die Prüfungsleistung für dieses Modul. In diesem Modul gibt es auch immer wieder Gastvorträge von Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, welche über Mitarbeiterführung und persönliche Entwicklung referieren.

3.2.14 BMGT20080 – Consulting with NGOs – AM

Wer sein eigenes Consulting Projekt mit einer realen NGO haben will, ist mit diesem Modul genau richtig. Die Prüfungsleistung ist nur die Gruppenarbeit und die finale Präsentation, weswegen man sich hauptsächlich der Arbeit mit der NGO widmet. In diesem Modul berät man eine irische NGO, wie es jede andere große Beratungsfirma machen würde. Man lernt hierbei sehr viele praxisnahe Inhalte, welche man direkt nutzen kann. Von SWOT, Business Model Canvas, über Stakeholder Management, Engagement Letter, bis zum Umgang mit verschiedenen Persönlichkeitstypen lernt man einiges. Die Dozentin ist hier auch sehr gut und dieses Modul ist daher auch sehr empfehlenswert.

3.2.15 PSY20180 - The Art & Science of Therapy – Zusatz

Pro Semester durften am UCD vier Module belegt werden. Wenn die Bedingungen des Learning Agreements schon mit vier Modulen gedeckt sind, ist es möglich einen freiwilligen fünften Kurs zu belegen. In diesem Fall wurde bedingt durch ein Interesse an Psychologie „The Art & Science of Therapy“ gewählt. Nach Absprache mit der Kursleiterin, war es außerdem möglich, diesen Kurs als „Gaststudierende/r“ zu belegen. Das bedeutet, dass man ganz normal an den Vorlesungen teilnimmt, aber nicht die Leistungsnachweise erbringen muss und auch keine Noten bekommt. Thematisch hat dieses Modul sich mit verschiedenen bedeutenden Psychotherapeuten und deren Therapiestile beschäftigt. Darunter fielen beispielweise Sigmund Freud mit der Psychoanalyse und Albert Ellis mit der „Rational Emotional Behaviour Therapy“. Dabei wurde jede Vorlesung von unterschiedlichen Gastredner*innen gehalten, die selbst aus der Praxis kamen und auch über ihre persönlichen Erfahrungen gesprochen haben. Im Vorlesungsplan standen pro Woche einmal 2h Vorlesung, doch es gab auch einige Wochen zwischendrin, in denen keine Vorlesung stattfand. Es waren keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Insgesamt ein interessantes Modul, wenn man sich für angewandte Psychologie interessiert und einfach mal „reinschnuppern“ möchte.

3.3 Betreuung an der Hochschule

Wir hatten das große Glück, an der Hochschule eine außergewöhnliche Betreuung zu erfahren. Jamie Wells (Study Coordinator für Science), unsere Hauptansprechperson, war immer für uns da und reagierte schnell auf unsere Anliegen. Er hat sich mit großer Sorgfalt um uns gekümmert. Egal, ob es um organisatorische Angelegenheiten oder persönliche Anliegen ging, war er immer für uns erreichbar und reagierte prompt. Auch die Dozierenden und Tutor*innen waren stets erreichbar. Sie standen uns nicht nur während der Vorlesungen und Seminare zur Verfügung, sondern auch bei individuellen Fragen und Problemen. Ihre prompten Antworten ermöglichten es uns, den Lernstoff effektiv zu bewältigen und unsere persönliche Entwicklung voranzutreiben.

Die herausragende Betreuung an der Hochschule hat unser Lernumfeld positiv beeinflusst. Wir fühlten uns ermutigt, unsere Fragen zu stellen und um Hilfe zu bitten, da wir wussten, dass uns qualifizierte Fachkräfte unterstützen würden. Diese umfassende Betreuung, gepaart mit der zeitnahen Kommunikation, hat unsere Hochschulerfahrung deutlich bereichert und uns dabei geholfen, unsere Ziele zu erreichen.

4 Studienort

4.1 Öffentliche Verkehrsmittel

Der öffentliche Nahverkehr mit dem Bus ist in Dublin sehr gut. Wenn man tagsüber von der UCD in die Innenstadt oder zum Einkaufen fahren möchte, so muss man nie länger als 5 Minuten auf den Bus warten. Um mit dem Bus fahren zu können, empfiehlt sich eine sogenannte Leap Card zu nutzen. Diese sollte man schon in Deutschland beantragen und zu seinem Apartment senden lassen, da man sonst nur Bar und ohne Rückgeld mit dem Bus zu teureren Preisen fahren muss, bis diese ankommt. Eine Fahrt kostet ca. 1€ (ohne Leap Card 2,60€). Zusätzlich kann man damit die DART nutzen. Die Busse in die Innenstadt fahren auch 24/7, sodass man nie die Sorge haben muss nicht zurück zum Campus zu kommen. Um zu weiterentfernten Städten zu gelangen kann man ebenfalls die Bahn nehmen. Hierbei bekommen Studierende mit Leap Card auch einen

vergünstigten Ticketpreis. Öffentliche Verkehrsmittel in andere Teilen Irlands sind allerdings weniger gut ausgebaut.

4.2 Sicherheit

Dublin ist eine der sichersten Städte Europas. Es gibt überall Videoüberwachung und auf dem Campus zusätzlich einen Sicherheitsdienst. Auch allein nachts heimfahren ist kein Problem. Trotzdem sollte man natürlich vorsichtig sein.

4.3 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

4.3.1 *In/Um Dublin*

Dublin ist eine wunderschöne Stadt, in der es einiges zu tun und zu sehen gibt. Für Kulturinteressierte sind besonders die Dubliner Museen (National Gallery of Ireland, ...) und Kathedralen (St. Patricks Cathedral, Christchurch Cathedral, ...) interessant. Weit oben auf der Liste steht auch das Trinity College mit dem Book of Kells und dem Long Room der Bibliothek. Hier aber eine kleine Warnung: für das, was geboten wird ist der Eintritt ziemlich teuer. Um die irische Kultur besser kennenzulernen, lohnt es sich abends durch die Vielzahl an Pubs zu ziehen. Während der bekannte Bardistrikt „Temple Bar“ oft von Touristen überlaufen und ziemlich teuer ist, sind Bars etwas außerhalb des Zentrums weitaus authentischer. Das Temple Bar Viertel ist auch für tolle Straßenkunst, Galerien und kleinen Boutiquen bekannt.

Die Pubs in Dublin wären nicht, was sie sind ohne die Pints of Guinness und das Guinness Storehouse zählt wahrscheinlich zu den bekanntesten Attraktionen in Dublin. Das Storehouse ist vor allem ein Museum aber die Tour umfasst auch ein Guinness-Tasting und ein Pint in der Gravity Bar, von wo aus man einen tollen Blick über die Stadt und auf die Wicklow Mountains hat. Wer lieber Whiskey als Guinness trinkt, sollte der Jameson Distillery einen Besuch abstatten, die Tourguides sind super drauf und auch hier gibt es ein Tasting und abschließend einen Jameson Drink inklusive. Dublin hat auch ein super Nachtleben zu bieten, die Umgebung rund um St. Stephens Green beherbergt die Clubs, in denen wir meistens waren. Viele der Clubs sind allerdings 20, 21 oder sogar 23 plus. Wie streng das durchgesetzt wird, hängt ganz vom Club ab. Mittwoch gibt es im Lost Lane Erasmus Partys. Auch von Flannery's und Dicey's haben wir viel Gutes gehört.

Dublin beherbergt mit dem Phoenix Park einen der größten innerstädtischen Parks Europas. Neben den weitläufigen Grünflächen, ist hier auch der Dubliner Zoo zu finden. Mitten im Zentrum Dublins liegt St. Stephens Green. Die Gegend zwischen St. Stephens Green und Temple Bar eignet sich perfekt zum Shoppen, Spazieren und Kaffee trinken. Besonders die St. Georges Street Arcade ist einen Besuch wert.

Wir hatten das Glück, während des Six Nations Turniers in Dublin zu sein. An Stadionkarten sind wir leider nicht gekommen aber die Pubs waren zu jedem Spiel gut gefüllt und es lohnt sich nach den Spielzeiten der kleineren Rugby-Teams in der Umgebung zu schauen und ein Spiel zu besuchen.

Am nördlichen Ende von Dublin ist die Halbinsel Howth. Das kleine Fischerörtchen und der wunderschöne Wanderweg entlang der Klippen sind auf jeden Fall ein Muss während der Zeit in Dublin. Es gibt verschiedene Routen um die Insel aber auch schon die kleinste (mit dem Bus hochfahren und dann ca. 1-2 Stunden an den Klippen entlang zurück zum Ort) ist ein toller Halbtagesausflug. Am besten ist Howth mit der DART erreichbar. In der anderen Richtung fährt die DART nach Bray und Graystones (auch mit dem Bus erreichbar). Der Bray-Cliffwalk zwischen den

beiden Orten bietet tolle Ausblicke, sowohl über das Meer als auch die dahinter liegenden Wicklow Mountains. Auch die Wicklow Mountains bieten sich gerade im Frühjahr für wunderschöne Wanderungen an, sind aber nur teilweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Wer ein Auto zur Verfügung hat, sollte sich aber auf jeden Fall einen Tag nehmen und entweder einen der vielen Wanderwege oder zum Beispiel den Powerscourt Wasserfall und Garten erkunden. Etwas näher ist Blackrock. Wer will kann hier im kalten Wasser baden gehen und/oder durch die niedliche kleine Stadt spazieren.

4.3.2 *In Irland/Nordirland*

Das wohl bekannteste Reiseziel neben Dublin in Irland ist Galway. Hierfür bietet sich ein mehrtägiger Ausflug an, was viele von uns auch gemacht haben. Von Dublin aus kommt man sowohl mit dem Zug als auch mit dem Bus in unter drei Stunden gut dort hin. Galway selbst ist sehenswert, es hat eine schöne Innenstadt, sowie eine Strandpromenade. Im Umland befinden sich weitere Sehenswürdigkeiten wie die Cliffs of Moher und die Aran Islands, welche sich per Bus oder Fähre erreichen lassen. Beide erhalten von uns eine Empfehlung.

Weitere Städte, die einen Besuch wert sind, sind Cork, Waterford und Limerick. Da die Anfahrt jeweils mehrere Stunden benötigt lohnt sich ein Mehrtagesausflug. Alles in Allem ist der öffentliche Fernverkehr in Irland zwischen den Städten gut und auch erschwinglich.

Neben Städten bietet Irland auch sehr schöne Natur. Weiter weg von Dublin wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwieriger, daher beschränkten sich unsere Ausflüge in die Natur zum Großteil auf den Raum um Dublin. Ein Auto bietet hier viele Vorteile. Die meisten Autovermietungen anbieten setzen ein Mindestalter von 22 oder 23 Jahren voraus und auch der Linksverkehr kann eine Herausforderung darstellen.

Auch Nordirland ist eine Reise wert. Von Dublin aus fahren Direktzüge in rund 2,5 Stunden nach Belfast. Wie schon in Kapitel 1.2 erwähnt, erfordert die Einreise lediglich einen Personalausweis. Grenzkontrollen existieren auch kaum und das Bezahlen mit Pfund lässt sich digital problemlos abwickeln. Belfast selbst bietet eine große Auswahl an Straßenkunst und Kunstmuseen. Des Weiteren steht dort das Titanic Museum. Der Eintritt ist jedoch recht teuer. Auch Nordirlands Natur bietet einige Sehenswürdigkeiten. Einige von uns buchten eine Bustour zum Giants Causeway und zur Kings Road. Ein schöner Trip, der ansonsten ohne Auto nur schwer möglich gewesen wäre.

4.4 Internetzugang und Telefonieren

Auf dem gesamten Campus gibt es sowohl das UCD-WLAN als auch das Eduroam-WLAN. Das UCD-Netzwerk ist öffentlich zugänglich. Für das Eduroam-Netzwerk benötigt man seine Zugangsdaten der DHBW.

Irland ist auch Mitglied der EU, aufgrund dessen muss man sich keine irische Sim-Karte kaufen, sondern kann mit der deutschen Karte zu denselben Konditionen wie in Deutschland telefonieren und surfen. Zu beachten ist, dass bei Telefonaten aus Irland teilweise die Nummer des Anrufers unterdrückt wird.

5 Finanzieller Aufwand

5.1 Reisekosten

Die Reisekosten sind günstig, da es sich um ein EU-Land handelt. Ich, Lorenz, habe für Flüge jeweils ca. 120€ inklusive Gepäck bezahlt, wobei es auch möglich ist, günstigere Flüge zu finden. Es ist aus meiner Sicht aber auf jeden Fall empfehlenswert einen Flug ohne Zwischenstopp zu wählen, da dies wesentlich entspannter ist. Ansonsten kann man nach Dublin am besten von Frankfurt aus fliegen.

Vom Flughafen in Dublin aus kann man am besten mit dem Aircoach zum UCD fahren. Für diesen kann man sich online eine Fahrkarte buchen (<https://www.aircoach.ie>). Dort kostet die Karte ohne Young Adult Leap Card 10€ und mit dieser Karte 5€. Wenn ihr das Ticket für den Aircoach nicht online bestellen wollt, könnt ihr es auch für etwas mehr als 10€ beim Busfahrer holen.

5.2 Lebensunterhaltungskosten

Je nachdem wo ihr wohnt, müsst ihr mit einer Miete von ca. 1.000€ aufwärts im Monat rechnen. Auf dem Campus bezahlt man sowohl in Merville als auch in Belgrove knappe 1.100€ im Monat. Das sind die zwei günstigsten Wohnheime auf dem Campus vom UCD. Wenn man sich dazu entscheidet, nicht auf dem Campus zu wohnen kann man günstigere Angebote finden, sollte dabei aber aufpassen, dass die Angebote echt sind. Auch in diesem Fall muss man aber mit einer monatlichen Miete von 700€ oder mehr rechnen.

Ein weiterer wichtiger Kostenpunkt in Irland sind auch die sonstigen Lebensunterhaltungskosten. Zum einen sind die Apartments auf dem Campus nicht mit Küchenutensilien wie Töpfen und Tellern ausgestattet. Diese kann man zwar zum Teil beim Great Donate erhalten, allerdings ist es sehr gut möglich, dass man dort nicht alles erhält was man braucht und noch Sachen nachkaufen muss. Weiterhin sind Lebensmittel in Irland teurer als in Deutschland. Wir haben in unserer Zeit am UCD ca. 2.440€ für Lebensmittel ausgegeben (für drei Personen), was etwas mehr als 800€ pro Person macht. Neben diesen Ausgaben geht man natürlich auch noch essen bzw. in Pubs und Clubs, was man in seiner Budgetplanung auch mit einberechnen sollte.

5.3 Stipendium

Ich, Morten, hatte mich um das Stipendium HAW International des DAAD beworben und dieses dann auch erhalten. Wichtig ist, dass die Deadline zur Anmeldung früh ist – bei mir war das Anfang Juni. Außer der Formulare und einem Motivationsschreiben, sowie einem Sprachnachweis (Abitur reicht nicht, macht am besten den DAAD-Nachweis oder ihr habt Cambridge, TOEFL, etc. und achtet dabei auf die Gültigkeit) müsst ihr jedoch nichts weiter in der Bewerbung machen.

Das Stipendium beinhaltet ein zusätzliche Auslandskrankenversicherung, einen Beitrag zu den Studiengebühren und eine monatliche Rate. Die Studiengebühren werden in Irland bis 1.250€ übernommen, d.h. nur ein Teil der UCD Gebühren. Die monatliche Rate liegt theoretisch knapp über 1.000€, jedoch werden andere Einkünfte, d.h. insbesondere das Gehalt aus dem dualen Studium, in der Zeit bis zu ca. 750-800€ angerechnet. So erhält man im Monat dann noch ca. 250-300€ finanzielle Unterstützung. Das Ganze ist neben den Bewerbungsschreiben noch an einen finalen Erfahrungsbericht geknüpft.

6 Gesamtbewertung des Aufenthalts

Eva Becker

Dieses Semester war eine Erfahrung, die ich nicht auslassen hätte wollen. Ich kann es nur jeder Person empfehlen. Es hat sich perfekt geeignet, um die Stimmung einer anderen Universität aufzufangen und sich eine Meinung zu bilden. Vor allem der große Campus, den es so in Deutschland gar nicht gibt, hat das Semester wertvoll gemacht. Meine Lieblingsmomente waren definitiv die Musicals, die man sich in Dublin zu einem guten Preis und auf Englisch angucken konnte.

Jon Eckerth

Alles in allem war das Auslandssemester an der UCD bisher eines der wertvollsten Erlebnisse des bisherigen Studiums.

Die Vorlesungen waren auf einem hohen Niveau und durch die häufigen Projektarbeiten konnte ich viel praktische Erfahrung sammeln. Der UCD ist es gelungen, eine Lernumgebung zu schaffen, in der man sich wohlfühlt und motiviert ist, sein Bestes zu geben.

Die irische Kultur und das wunderschöne Land haben das Semester zu etwas ganz Besonderem gemacht. Die zahlreichen neuen Freundschaften, die ich während meines Auslandssemesters geschlossen habe, sind unbezahlbar und haben meine Erfahrung noch einmal bereichert.

Kurz gesagt, mein Auslandssemester an der UCD war ein außergewöhnlich positives und bereicherndes Erlebnis. Ich würde jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, wärmstens empfehlen, die UCD in Betracht zu ziehen. Es war eine Zeit, die ich nie vergessen werde.

Morten Kapusta

Das Auslandssemester am UCD war für mich eine sehr schöne Erfahrung und ich würde ein solches jedem empfehlen (das UCD punktet mit großem Angebot in einer großartigen Stadt). Ich konnte viele Menschen kennenlernen aber auch eine im Vergleich zur DHBW andere Art des Studierens. Ich kann nur empfehlen sich zu engagieren und Clubs beizutreten. So ist mein Highlight insbesondere der Mountaineering Club; die Menschen, die ich dort kennengelernt haben und die angebotenen Aktivitäten.

Florian Kenner

Falls ich nochmal vor der Entscheidung stände, ins Ausland zu gehen würde ich mich zu 100 Prozent wieder dafür entscheiden. In allen Aspekten war das Auslandssemester für mich sehr bereichernd und hat zu meiner Weiterentwicklung beigetragen.

Mario Koepcke

Insgesamt war das Semester eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann. Das Studieren an einer größeren Universität mit Campus ermöglicht es sowohl neue Leute als auch eine andere Art des Studierens kennen zu lernen (im Vergleich zur DHBW). Besonders gefallen hat mir am UCD die größere Flexibilität und Freiheit, was das Studieren anging. So war es mir möglich,

mich als fünftes Modul einen Psychologiekurs zu wählen, in dem ich als Gaststudent auch keine Prüfungen absolvieren musste. Mein Highlight an Irland waren die Aran Islands (eine Inselgruppe vor den Klippen von Moher), die definitiv einen Besuch wert sind.

Lorenz Krause

Insgesamt hat das UCD meine Erwartungen an ein gutes Auslandssemester voll erfüllt. Die Vorlesung waren inhaltlich sehr gut und diese Inhalte wurden auch größtenteils sehr ansprechend rübergebracht. Abseits von der Universität ist Irland ein sehr schönes Land, in dem man viel erleben kann und es viel zu entdecken gibt. Ich würde mich trotz der Kosten auf jeden Fall nochmal für ein Auslandssemester am UCD entscheiden und würde es auch jedem empfehlen.

Liselotte Lichtenstein

Das Auslandssemester am UCD war eine unbezahlbare Erfahrung, die ich jedem ans Herz legen würde. Das Studieren an einer 'echten' Universität bietet neue Herausforderungen und ein ganz anderes Lernerlebnis als das, was wir von der DHBW kennen. Die Vorlesungen waren interessant und die Professoren und Dozenten konnten die Inhalte sehr tiefgehend erklären. (Besonders für Math of Machine Learning super!) Auf dem Campus war immer etwas los und das Zusammenleben mit den anderen Studierenden aus allen Ecken der Welt hat zu tollen Freundschaften und Erlebnissen geführt. Ich bin unglaublich froh diese Chance wahrgenommen zu haben und werde die Zeit in Dublin nie vergessen!

Jonas Michel

Das University College Dublin (UCD) hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen und ich bin begeistert von meiner Zeit dort. Der Campus des UCD ist beeindruckend und bietet moderne Einrichtungen, die das Lernen und die Forschung unterstützen. Die Bibliotheken sind gut ausgestattet und bieten eine Fülle von Ressourcen. Darüber hinaus gibt es eine lebendige studentische Gemeinschaft mit zahlreichen Aktivitäten und Clubs, die das Campusleben bereichern. Die internationalen Austauschmöglichkeiten am UCD haben meinen Horizont erweitert und mir die Chance gegeben, Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Die Unterstützung und Gastfreundschaft, die ich von meinen Kommilitonen und dem universitären Personal erfahren habe, war außergewöhnlich. Insgesamt war meine Zeit am UCD eine unglaublich positive Erfahrung. Ich kann das UCD nur wärmstens empfehlen und bin dankbar für die unvergessliche Zeit, die ich dort verbracht habe.

Nicola Reichert

Insgesamt kann ich sagen, dass dieses Auslandssemester meine Sichtweisen erweitert, meinen Horizont erweitert und meine akademischen Fähigkeiten erheblich verbessert hat. Die gewonnenen Einblicke in andere Kulturen und Lebensweisen, die tiefere Kenntnis meiner Fachdisziplin und die Beziehungen, die ich aufgebaut habe, haben mich sowohl als Person als auch als Akademiker gestärkt. Ich kann ein Auslandssemester nur empfehlen, es ist eine Erfahrung, die das Leben definitiv bereichert.

Marvin Schmid

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich den Aufenthalt hier in Irland und an der UCD sehr genossen habe. Wenn ich könnte, würde ich gerne hierbleiben. Ich kann nur jedem raten, der mit dem Gedanken eines Auslandssemesters an der UCD spielt, es zu machen. Es wird eine der schönsten Zeiten werden.